

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 42.

Mittwoch den 20. Februar.

1856.

## Frequenz der preussischen Universitäten.

Auf den preussischen Universitäten hat die Gesamtzahl der Studirenden während der letzten zehn Jahre sich in folgenden Zahlen bewegt:

	Sommer-Halbjahr.	Winter-Halbjahr.
1846.	4996.	5031.
1847.	4764.	5085.
1848.	4801.	4807.
1849.	4769.	5314.
1850.	5058.	5355.
1851.	5567.	5736.
1852.	5562.	5593.
1853.	5443.	5427.
1854.	5101.	5358.
1855.	5209.	5566.

Die 5566 Studenten des laufenden Halbjahres vertheilen sich nach den Universitäten also: Berlin 2208, Breslau 902, Bonn 784, Halle 657, Münster 422, Königsberg 365, Greifswald 228; nach den Facultäten aber wie folgt: evangelisch-theologische 880, katholisch-theologische 638, juristische 1488, medicinische 683, philosophische 1079, außerdem 798 die Vorlesungen Besuchende.

## Uberglaube des Volks.

5) Wer an einem Sonntage geboren wird, ist ein Glückskind.

6) Wenn sich im Hause eine Grille hören läßt, so steht ein Unglück bevor; diese Grille darf man ja nicht tödten!

7) Vor einem Geiste darf man niemals fliehen, sondern muß ihn dreimal hintereinander fragen, was er will.

## Chronik der Stadt Halle.

### Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

#### Dank.

Durch den uns überwiesenen Ertrag der von einigen Herren und Damen veranstalteten Aufführung des „Clavigo“ ist uns eine so reiche Unterstützung gewährt, daß wir es uns nicht versagen können den sämtlichen geehrten Unternehmern unsern innigsten Dank dafür auszusprechen; und dies um so mehr als ja fast Alle dem inneren Kreise unseres Vereins bisher fern stand und unserer aus freier Wahl so helfend gedachten.

Bermögen wir es auch nicht, einen schöneren Lohn dafür zu bieten, als das Bewußtsein uneigennütigen Wohlthuns gewährt, so drängt es uns doch unsere dankbare Anerkennung durch Worte zu bekunden, um so mehr als wir einerseits durch diese reiche Unterstützung das Bestehen unserer Anstalten für das laufende Jahr gesichert sehen, andererseits es uns nicht unbekannt bleiben konnte, mit welchen Opfern an Zeit und Mühe und entgegenstehenden Schwierigkeiten die Aufführung allein ermöglicht wurde.

Wir bescheinigen den Empfang mit der Versicherung gewissenhafter Verwendung und gestärkt in dem Vertrauen, daß uns, wie hier, auch fernerhin Hülfe nahe sein wird, wenn unser bloßes Wollen nicht ausreicht.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armeendirection  
von Dr. C. Stein.



## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die **Vormünder** der in der Stadt Halle geborenen oder aufgenommenen, unserer Oberaufsicht unterworfenen Pflegebefohlenen werden behufs Ausführung des Rescriptes Königl. Appellations-Gerichts zu Naumburg vom 28. Septbr. 1855 (Merseburger Amtsblatt pag. 336) aufgefordert:

- 1) die Wohnung des Vormun- ( nach der Hausnum-  
des selbst, mer und dem jezt-
  - 2) die Wohnung der Pflegebe- ( gen **Städtischen**  
fohlenen Bezirke,
  - 3) die Schule, welche letztere besuchen,
  - 4) die Kirche, zu welcher dieselben gehören,
- binnen 14 Tagen in unserem Anmeldezimmer Nr. 17 oder schriftlich, und zwar dann für jede Vormundschaft in **besonderer** Eingabe anzuzeigen, widrigenfalls sie dazu durch kostenpflichtige Verfügungen angehalten werden müssen.

Sind Pflegebefohlene bereits verheirathet, so ist nur dieses anzuzeigen.

Halle a/S., am 8. Februar 1856.

### Königlich Preussisches Kreis-Gericht. Zweite Abtheilung.

Der Bedarf hiesiger Provinzial-Irren-Anstalt vom 1. April ab bis Ende dieses Jahres an circa 18,000 *fl.* Semmel,  
- 9000 *fl.* Weißbrod und  
- 94,000 *fl.* Roggenbrod,

soll

**Montag den 23. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr**

in hiesiger Anstalt zur Lieferung ausgedoten werden. Die Bedingungen zu dieser Lieferung sollen im Termine bekannt gemacht werden, sind aber auch schon vorher im Bureau der Anstalt einzusehen.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle, den 18. Febr. 1856.

Der Director.

### Feld-Verpachtung.

Am **11. März d. J. Vormittags 10 Uhr** sollen in meinem Geschäftslocale, Leipziger Straße Nr. 2, die der Kirche St. Ulrich hier gehörende, in der Feldmark von Halle im s. g. langen Pfuhe, links an der Merseburger Chaussee zwischen den beiden ersten Chausseehäusern in einem Plane gelegenen 23

Morgen 95 □ Ruthen Feld von Michaelis d. J. ab auf **neun** hintereinander folgende Jahre unter den bei mir einzusehenden Bedingungen anderweit meistbietend verpachtet werden und werden zahlungsfähige Pachtliebhaber hierzu eingeladen.

Der Rechtsanwalt von Bieren.

### Auction.

Mittwoch den 20. d. M. u. folg. Tage Nachmitt. **1 Uhr**, Mühlgasse Nr. 3, sollen **ertheilungs-**  
**halber sehr gut erhaltenes Mobiliar**, als: 1 goldene, 1 silberne Taschenuhr, 1 Stuhluhr, mehrere birkenne Wäsch- und Kleidersekretair's, Büreaus mit Glasaufsatz, Sopha's, gr. Spiegel, Kommoden, Kleider- und Küchenschränke, runde Auszieh-, Spiegel- und Wachsstüchische, Bettstellen, Rohr-, Polster- und Lehnstühle, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Bilder, Wirthschaftsgeräthe u. dgl. m. versteigert werden.

**Brandt**, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

Bei **J. G. Mann**,

die Tonne = 4 Berliner Scheffel:

Engl. Ruskohlen	1	fl.	17	Sgr.	6	z.
Wettiner Stückkohlen	1	fl.	10	z.	—	z.
Zwickauer do.	1	fl.	5	z.	—	z.
do. Würfelfohle	1	fl.	2	z.	—	z.
Poln. Holzkohlen	—	fl.	24	z.	—	z.
Engl. Schmelzkokes	1	fl.	12	z.	6	z.
Maschinenkokes I.	1	fl.	10	z.	—	z.
do. II.	1	fl.	2	z.	—	z.
Stubenkokes I.	—	fl.	26	z.	—	z.
do. II.	—	fl.	20	z.	—	z.

### Nettig-Bonbons,

gegen Husten und Heiserkeit bestens zu empfehlen, sind zu haben bei

**Heinrich Suth**, große Klausstraße Nr. 16.

Feines **Dampf-Weizenmehl**, à Meße 10 Sgr., gutkochende **Hülsenfrüchte** empfiehlt bestens die Vorkost-Handlung von **Paul Fürstenberg**, große Ulrichstraße Nr. 11.

**Echte Mizarin-Tinte**

die Vorkost-Handlung von **Paul Fürstenberg**, große Ulrichstraße Nr. 11.

Es sind einige Scheffel Zuckerrüben zu verkaufen  
Marienbibliothek bei **Feideck**.

**Heu-Verkauf**

im Einzelnen und im Ganzen Langegasse Nr. 18.

Nachdem mein Societäts-Verhältniss mit Herrn Fr. Schreiber durch das am 8. Septbr. v. J. erfolgte Ableben dieses meines langjährigen Freundes leider gelöst ist, habe ich Herrn

**Hugo Bornmüller**

als Theilnehmer in die seit drei Jahren unter der Firma:

**Schmeisser & Schreiber**

bestandene Lederhandlung aufgenommen.

Die obige Firma erlischt daher mit heutigem Tage und werde ich von nun an das Geschäft in Gemeinschaft mit Herrn Hugo Bornmüller unter der Firma:

**Robert Schmeisser & Comp.**

unverändert fortsetzen.

Halle, den 15. Februar 1856.

Robert Schmeisser.

Unter heutigem Tage habe ich mein Haus, Material- und Destillations-Geschäft an

**Herrn Julius Herbst,**

der schon früher in demselben thätig war, verkauft.

Meine sonstigen Geschäfte, wie den Braunkohlen-Gruben- und Formerei-Betrieb von Finger & Preßler führe ich in meinem bisherigen Hause unverändert fort.

Halle a/S., den 15/1. 1856.

F. F. Finger.

Auf vorstehende Anzeige des Herrn Finger Bezug nehmend, werde ich das von demselben erkaufte Geschäft in dem bisherigen Umfange unter meiner Firma fortsetzen und mit der Versicherung solider Bedienung empfehle ich mein Unternehmen zur geneigten Beachtung.

Halle a/S.

Julius Herbst.

**Für Confirmanden**

empfehle alle Arten Kleiderstoffe, Double-Tücher und gewirkte Umschlagetücher in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

**Ignaz Albrecht.**

Tuch, Buckskin, Hosen- und Westenzeug billigst bei  
**Ignaz Albrecht, große Klausstraße Nr. 25.**



**Donnerstag und Freitag,**  
als den **21. u. 22. Februar,**  
werden auf der Mäille ein gan-  
zer Transport halb- und dreivierteljähriger Land-Schweine  
von sehr guter Raze verkauft von  
**Friedrich Kohlberg.**

**Syphilitische Krankheiten elektrolytisch.**  
Sprechstunde 11 — 12 Uhr. **Dr. Tiefstrunk.**

Gesucht wird zu sofortigem Antritt  
ein Schreiber, der im Dictando-Schreiben  
geübt ist. Zu melden bei Professor Prutz,  
grosse Steinstrasse Nr. 17, Mitt. 12 — 1 Uhr.

Einen Lehrling wünscht **Menzel,** Drechsler-  
meister, kleine Steinstraße Nr. 9.

Einen Lehrling sucht zu Ostern **Carl Liebe-**  
**gott,** Buchbindermstr., Ramm. Straße Nr. 3.

Ein arbeitsames Mädchen wird sofort gesucht Ran-  
nische Straße Nr. 10, eine Treppe.

Eine große oder zwei kleine Stuben nebst Kam-  
mern, Küche und Zubehör werden auf der Promenade  
bis nach dem Paradeplatz hin von ein Paar stillen Leu-  
ten zum 1. April c. zu miethen gesucht. Nachricht zu  
geben kl. Steinstraße Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Stroh Hof, Liliengasse Nr. 5, parterre links, ist  
eine geräumige Wohnung, bestehend aus großer Stube,  
Kammer, Küche, Feuerungsgefaß, Keller, Bodenkam-  
mer, Bodenraum, für 30 *Th.* jezt oder zum 1. April  
von ordentlichen Mietzählern zu beziehen.

Ein freundlich gelegenes Zimmer mit Kammer in  
der Nähe des Waisenhauses, meublirt für einen einzel-  
nen Herrn, ist sofort, 1. März oder 1. April zu be-  
ziehen. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

Ein Stübchen für 1 Person, Aussicht nach den  
Baumgärten, steht noch billig zu vermieten. Näheres  
Leipziger Straße Nr. 55.

1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist  
sogleich oder zum 1. April zu beziehen Stroh Hof, Kell-  
nergasse Nr. 3.

Gute Schlafstellen sind offen kl. Brauhausgasse 11.

Ein kleines Logis nebst Zubehör ist an kinderlose  
Leute billig zu vermieten bei

**G. Föse,** Becherhof Nr. 12.

**Döllnitzer Gohse, Märkerstr. 25.**

## Warnung.

Es ist in neuester Zeit das Ge-  
rede in der Stadt verbreitet, daß auf  
dem städtischen Gottesacker eine Leiche  
wieder ausgegraben und dieselbe so-  
gar beraubt sei. Ich warne Jeder-  
mann, ein solches von aller Wahr-  
heit entfernte Gerücht zu verbrei-  
ten, und werde sofort Jeden in  
gerichtlichen Anspruch nehmen, der  
sich ferner solcher schändlichen Ver-  
leumdungen schuldig machen wird.

**Dienst.**

## Familien-Nachrichten.

Am 17. d. M. Nachts 11 Uhr entschlief sanft zu  
einem bessern Leben unser guter Gatte und Vater, der  
Goldarbeiter **Franz Sättler.** Dies zeigen allen  
theilnehmenden Freunden und Bekannten statt besonderer  
Melbung an mit der Bitte um stilles Beileid

**Die Hinterbliebenen.**

Zugleich verbinde ich hiermit die ergebenste Anzeige,  
daß das Geschäft meines verstorbenen Mannes keine  
Unterbrechung erleidet. **Wittwe M. Sättler.**

## Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 16. Februar 1856.

Weizen	3	Thlr.	18	Sgr.	9	Pf.	bis	3	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.
Roggen	3	=	—	=	—	=	3	=	7	=	6	=	—
Gerste	1	=	25	=	—	=	2	=	2	=	6	=	—
Hafer	1	=	1	=	3	=	1	=	5	=	—	=	—

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.